Abschlussprüfung

im Ausbildungsberuf

Verwaltungsfachangestellte/r

am 23. Mai 2025

Prüfungsaufgabe: **Verwaltungsbetriebswirtschaft**

Die Prüfungsaufgabe setzt sich aus den Teilen Kommunale Finanzwesen und Betriebswirtschaft in der öffentlichen Verwaltung mit folgender Punkteverteilung zusammen:

Kommunales Finanzwesen:	52 Punkte
Betriebswirtschaft in der öffentlichen Verwaltung:	43 Punkte
Stil, Aufbau, Argumentation:	5 Punkte

Arbeitszeit: 135 Minuten

Hilfsmittel: Es gilt die Hilfsmittelbestimmung für die Zwischen- und Abschlussprüfungen im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r vom 25. August 2010 mit Ergänzungen vom 28. März 2012, 27. August 2012 und 22. August 2018.

Hinweis: Bitte geben Sie zu Beginn Ihrer Ausführungen den Bearbeitungsstand Ihrer VSV an!

Beantworten Sie die Fragen und begründen Sie Ihre Antworten mit den einschlägigen Rechtsvorschriften, sofern nichts anderes angegeben ist!

Die Arbeitsblätter sind getrennt von der Aufgabenstellung geheftet mit den Ausarbeitungen abzugeben. Bitte tragen Sie Ihre Prüfungsnummer ein!

Diese Aufgabe besteht aus sieben Seiten (einschließlich Deckblatt und zwei Arbeitsblättern)!

Kommunales Finanzwesen

Aufgabe 1 **22 Punkte**

Sachverhalt:

Die Gemeinde Schönbach befindet sich in der Erarbeitung der Haushaltssatzung.
Nachfolgend sind aus der letzten Gemeinderatssitzung einzelne Aussagen der anwesenden Ratsmitglieder mit Bezug zu Haushaltsgrundsätzen aufgeführt.

a) Bürgermeister Neumann schlägt vor, die neue Schulausstattung über einen befreundeten Einzelhändler zu bestellen. Gegenüber dem Gemeinderat zeigt er auf, dass damit ein fairer Preis gewährleistet ist.

b) Gemeinderat Müller hat den Sachstandsbericht des Bürgermeisters zum Rückgang der Geburtenrate sowie zu den Zu- und Wegzügen in der Gemeinde interessiert zur Kenntnis genommen. In seinem Redebeitrag führt er aus, dass diese Zahlen für die Finanzierung der öffentlichen Aufgaben in künftigen Jahren sehr bedeutsam sind und die Verwaltung dies zwingend im Blick behalten muss.

c) Die Ratsfraktion „Soziale Gerechtigkeit“ schlägt vor, dass zur Entlastung junger Familien die Gebühren für einzelne öffentliche Einrichtungen (Bibliothek, Schwimmbad, Museum) komplett entfallen sollen. Stattdessen soll der Hebesatz für die Gewerbesteuer angehoben werden, um für den finanziellen Ausgleich zu sorgen.

d) Die Ratsfraktion „Frei und liberal“ fordert, dass trotz der aktuell schwierigen Haushalts- und Wirtschaftslage von der Gemeinde öffentliche Investitionen getätigt werden sollen, um die Unternehmen zu stärken.

Aufgabe:

Prüfen Sie, welcher Haushaltsgrundsatz jeweils angesprochen wird. Bewerten Sie die Aussagen auf ihre Richtigkeit. Sofern eine Aussage nicht korrekt ist, stellen Sie diese bitte richtig.

Aufgabe 2 **18 Punkte**

Sachverhalt:

Bürgermeister Neumann ist seit wenigen Monaten im Amt. Bei seinem Begrüßungsrundgang durch die städtischen Schulen musste er erschrocken zur Kenntnis nehmen, dass die Digitalisierung in den letzten Jahren komplett verschlafen wurde. Er möchte daher schnellstmöglich gegensteuern und im nächsten Haushalt die benötigten finanziellen Mittel für digitale Unterrichtsmittel einplanen.

Dabei ist er sich unsicher, ob digitale Tafeln gekauft oder gemietet werden sollten. Er habe gehört, dass sich die Varianten unterschiedlich auf die kommenden Haushalte auswirken würden.

Aufgaben:

2.1 Stellen Sie anhand der nachfolgenden Informationen gegenüber, wie die Varianten Miete und Kauf in den Ergebnis- und Finanzhaushalten der Jahre 2026 bis 2030 zu berücksichtigen wären. **Nutzen Sie für Ihre Antwort das anliegende Arbeitsblatt 1.** (14 Punkte)

- Mietvertrag über 5 Jahre (2026 bis 2030) mit einer monatlichen Rate von 250 EUR, Zahlung jeweils zum 15. des Monats

- Kauf sowie Inbetriebnahme im Januar 2026, Kaufpreis Tafel: 12.000 EUR, Lieferung und Montage: 750 EUR, Nutzungsdauer: 5 Jahre (Abschreibung)

2.2 Erläutern Sie die wesentlichen Unterschiede, welche sich aus der Gegenüberstellung ableiten lassen. (4 Punkte)

Aufgabe 3 — 12 Punkte

Sachverhalt:

Bürgermeister Neumann ist an einer guten Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat interessiert. Dafür benötigt er zunächst Erläuterungen zu dessen Rollen in den einzelnen Phasen der kommunalen Haushaltswirtschaft.

Aufgaben:

3.1 Stellen Sie für die Phase der Haushaltsplanung sowie die Phase des Jahresabschlusses die Rolle des Gemeinderates dar. (6 Punkte)

3.2 Benennen Sie zudem, bezogen auf das Haushaltsjahr 2026, wann (rechtliche Zeitvorgabe) die Beteiligung des Gemeinderates in den beiden Phasen vorgegeben wird. (6 Punkte)

Betriebswirtschaft in der öffentlichen Verwaltung

Aufgabe 4 — 12 Punkte

Sie arbeiten im Hauptamt für den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen. Der Ausschuss Bildung fordert vom Hauptamt die Vorlage einer aktuellen Gebührenkalkulation für die Bestimmung der Elternbeiträge für die Kindertagesbetreuung. Diese Kalkulation soll unter Vollkostengesichtspunkten durchgeführt werden.

a) Beschreiben Sie kurz die Vollkostenrechnung. (3 Punkte)

b) Erläutern Sie kurz den wesentlichen Unterschied der Vollkostenrechnung zur Teilkostenrechnung. (4 Punkte)

Ihnen wurden folgende Daten geliefert:

Im Rahmen des Kirchentages in der Stadt wurden die Kindertageseinrichtungen auch als Unterkünfte genutzt. Hierfür fielen zusätzliche Aufwendungen (z. B. für Reinigung) in Höhe von 20.000 EUR an.

c) Werden diese Aufwendungen als Kosten in der Kosten- und Leistungsrechnung übernommen? Begründen Sie Ihre Antwort. (3 Punkte)

Durch unsachgemäße Bedienung von Besuchern des Kirchentages entstand ein außerordentlicher Schaden durch Überschwemmung. Für die Beseitigung mussten 5.000 EUR aufgewendet werden. Die Beseitigung des Schadens erfolgt durch die Firma Müller.

d) Werden diese Aufwendungen als Kosten in der Kosten- und Leistungsrechnung übernommen? Begründen Sie Ihre Antwort. (2 Punkte)

Aufgabe 5 — 13 Punkte

Exemplarisch wird für ausgewählte Einrichtungen ein Betriebsabrechnungsbogen mit den Kostenstellen Nachmittagsbetreuung, Krippe und Kindergarten geführt. An der Nachmittagsbetreuung nehmen 100 Kinder teil, in die Krippe gehen 70 Kinder und der Kindergarten wird von 150 Kindern besucht.

Im letzten Monat wurden folgende Kosten laut Tabelle (siehe Arbeitsblatt 2) ermittelt. Verteilen Sie die Kosten auf die jeweiligen Kostenstellen. Bestimmen Sie die Gesamtkosten und die Kosten pro Platz (Kind). **Nutzen Sie für Ihre Antwort das anliegende Arbeitsblatt 2.**

Aufgabe 6 — 9 Punkte

Die Preisdifferenzierung, also das Zahlen unterschiedlicher Preise für ein Produkt, ist Teil des Marketing-Mix. Um die Gebühren „gerechter“ festzulegen, kann das Instrument der Preisdifferenzierung eingesetzt werden. Nennen Sie drei Arten der Preisdifferenzierung und erläutern Sie diese. Nennen Sie zu jeder Art der Preisdifferenzierung ein Beispiel aus der Verwaltung.

Aufgabe 7 — 6 Punkte

Beschreiben Sie kurz die Unterschiede zwischen der Fremdfinanzierung und der Eigenfinanzierung!

Aufgabe 8 **3 Punkte**

Ordnen Sie die folgenden Begriffe den entsprechenden Formeln zu.

Vermögensaufbau; Anlagedeckung; Liquidität

Lfd. Nr.	Formel	
a)	=	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Umlaufvermögen}} * 100$
b)	=	$\frac{\text{Flüssige Mittel}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} * 100$
c)	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$

Stil, Aufbau, Argumentation: 5 Punkte

Arbeitsblatt 1 zu Aufgabe 2.1 **Prüfungsnummer:**

Das Arbeitsblatt ist getrennt von der Aufgabenstellung geheftet mit den Ausarbeitungen abzugeben. Bitte tragen Sie Ihre Prüfungsnummer ein!

Variante: Miete	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Ansatz Ergebnis-haushalt Rechtsgrundlage: _____ _____					
Ansatz Finanz-haushalt Rechtsgrundlage: _____ _____					

Variante: Kauf	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Ansatz Ergebnis-haushalt Rechtsgrundlage: _____ _____					
Ansatz Finanz-haushalt Rechtsgrundlage: _____ _____					

Arbeitsblatt 2 zu Aufgabe 5 (Betriebsabrechnungsbogen) **Prüfungsnummer:**

Das Arbeitsblatt ist getrennt von der Aufgabenstellung geheftet mit den Ausarbeitungen abzugeben. Bitte tragen Sie Ihre Prüfungsnummer ein!

Kostenarten	Monatskosten	Kostenstellen		
		Nachmittags-betreuung	Krippe	Kindergarten
Personalkosten	120.000 EUR	1	5	4
Sachkosten	54.000 EUR		6.000 EUR	42.000 EUR
Kalkulatorische Kosten	60.000 EUR	20 %	30 %	50 %
Gesamtkosten				
Kosten pro Platz (Kind)				

Lösungsvorschlag

zur Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r

am 23. Mai 2025

Prüfungsaufgabe:
Verwaltungsbetriebswirtschaft

Die nachfolgenden unverbindlichen Hinweise zur Lösung behandeln die nach Auffassung des Erstellers maßgeblichen Probleme der Aufgabe.

Sie stellen keine „Musterlösung“ dar und schließen andere vertretbare, folgerichtig begründete Ansichten selbstverständlich nicht aus. Der Inhalt und der Umfang der Lösungshinweise, die Ausführlichkeit und die Detailgenauigkeit der Darlegungen enthalten insbesondere keinen vom Prüfungsausschuss vorgegebenen Maßstab für die Leistungsanforderung und –bewertung.

Kommunales Finanzwesen

zu Aufgabe 1 **22 Punkte**

Prüfen Sie, welcher Haushaltsgrundsatz jeweils angesprochen wird. Bewerten Sie die Aussagen auf ihre Richtigkeit. Sofern eine Aussage nicht korrekt ist, dann stellen Sie diese bitte richtig.

a)	• Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit • § 72 (2) S. 1 SächsGemO • Sachverhaltsbezug • Aussage ist nicht korrekt • Ein Direktkauf beim befreundeten Einzelhändler ist nicht zulässig. • Das wirtschaftlichste Angebot muss im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens ermittelt werden.	6 Punkte
b)	• Grundsatz der stetigen Aufgabenerfüllung • § 72 (1) S. 1 SächsGemO • Sachverhaltsbezug • Aussage ist korrekt • Die demografische Entwicklung wirkt sich auf die Aufgabenerfüllung aus, weniger Einwohner, weniger Erträge für Gemeinde	5 Punkte
c)	• Grundsatz der Einnahmenbeschaffung • § 73 SächsGemO • Sachverhaltsbezug • Aussage ist nicht korrekt • Subsidiaritätsprinzip ist zu berücksichtigen, Rangfolge zwingend • Einnahmen aus Gebühren müssen ausgeschöpft sein, bevor Steuern erhoben bzw. erhöht werden	6 Punkte
d)	• Grundsatz des konjunkturgerechten Verhaltens • § 72 (1) S. 2 SächsGemO • Sachverhaltsbezug • Aussage ist korrekt • Öffentliche Hand soll antizyklisch agieren, daher sind die Investitionen gerechtfertigt.	5 Punkte

zu Aufgabe 2 **18 Punkte**

2.1 Stellen Sie anhand der nachfolgenden Informationen gegenüber, wie die Varianten Miete und Kauf in den Ergebnis- und Finanzhaushalten der Jahre 2026 bis 2030 zu berücksichtigen wären. **Nutzen Sie für Ihre Antwort das anliegende Arbeitsblatt 1.** (14 Punkte)

- Mietvertrag über 5 Jahre (2026 bis 2030) mit einer monatlichen Rate von 250 EUR, Zahlung jeweils zum 15. des Monats

- Kauf sowie Inbetriebnahme im Januar 2026, Kaufpreis pro Tafel: 12.000 EUR, Lieferung und Montage pro Tafel: 750 EUR, Nutzungsdauer: 5 Jahre (Abschreibung)

Arbeitsblatt 1

Variante: Miete	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Ansatz Ergebnishaushalt RG: § 2 (1) Nr. 13 SächsKomHVO (1P.)	3.000 EUR	3.000 EUR	3.000 EUR	3.000 EUR	3.000 EUR
Ansatz Finanzhaushalt RG: § 3 (1) Nr. 12 SächsKomHVO (1P.)	3.000 EUR	3.000 EUR	3.000 EUR	3.000 EUR	3.000 EUR

Punkteverteilung: RG je 1 Punkt, pro Jahr je 1 Punkt (7 Punkte)

Variante: Kauf	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Ansatz Ergebnishaushalt RG: § 2 (1) Nr. 14 SächsKomHVO (1P.)	2.550 EUR	2.550 EUR	2.550 EUR	2.550 EUR	2.550 EUR
Ansatz Finanzhaushalt RG: § 3 (1) Nr. 29 SächsKomHVO (1P.)	12.750 EUR	---	---	---	---

Punkteverteilung: RG je 1 Punkt, pro Jahr je 1 Punkt (7 Punkte), (Leerfelder je 0,5 P.)

2.2 Erläutern Sie die wesentlichen Unterschiede, welche sich aus der Gegenüberstellung ableiten lassen. (4 Punkte)

- Miete gleichmäßige Belastung im Ergebnis- und Finanzhaushalt über Zeitverlauf
- Kauf einmalige Belastung im Finanzhaushalt zum Zeitpunkt des Kaufs
- Kauf = Investition = Bildung Anlagevermögen = Abschreibung über Nutzungsdauer
- Durch Abschreibung erfolgt eine anteilige gleichmäßige Verteilung der Investition im Ergebnishaushalt
- Zusatz:
    - Kauf hätte einen wirtschaftlichen Vorteil (Miete = 15.000 EUR über 5 Jahre)
    - Miete hingegen wäre risikoärmer, Anspruch auf mangelfreie Mietsache, bei Kauf ergeben sich entsprechende eigene Verpflichtungen

zu Aufgabe 3 **12 Punkte**

3.1 Stellen Sie für die Phase der Haushaltsplanung sowie die Phase des Jahresabschlusses die Rolle des Gemeinderates dar.

- Rolle in Haushaltsplanung (4 Punkte)
    - § 76 (1) S. 5: Beschluss GR über Einwendungen der Öffentlichkeit
    - § 76 (2) S. 1: Beschluss GR über Haushaltssatzung
- Rolle in Jahresabschluss (2 Punkte)
    - § 88c (2): Feststellung des Jahresabschlusses durch GR nach örtlicher Prüfung durch RPA

3.2 Benennen Sie zudem, bezogen auf das Haushaltsjahr 2026, wann (rechtliche Zeitvorgabe) die Beteiligung des Gemeinderates in den beiden Phasen vorgegeben wird.

- Bezogen auf Haushaltsjahr 2026 (6 Punkte)
    - Haushaltsplanung: Beteiligung GR **bis spätestens Ende November 2025**, da Vorlage einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres bei RAB (§ 76 (2) S. 2)
    - Jahresabschluss: Beteiligung GR **im 4. Quartal 2027**, da zuvor Aufstellung innerhalb von 6 Monaten sowie örtliche Prüfung innerhalb von 3 Monaten gemäß § 88c (1),(2)

Betriebswirtschaft in der öffentlichen Verwaltung

zu Aufgabe 4 **12 Punkte**

Sie arbeiten im Hauptamt für den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen. Der Ausschuss Bildung fordert vom Hauptamt die Vorlage einer aktuellen Gebührenkalkulation für die Bestimmung der Elternbeiträge für die Kindertagesbetreuung. Diese Kalkulation soll unter Vollkostengesichtspunkten durchgeführt werden.

a) Beschreiben Sie kurz die Vollkostenrechnung! (3 Punkte)

Die Vollkostenrechnung ist ein Verfahren der Kostenrechnung, bei dem alle Kosten, die hier im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen anfallen, auf die Kostenträger (hier: Nachmittags-Betreuung, Krippe und Kindergarten) verteilt werden. Über die Zuordnung der Einzelkosten und die Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenbereiche werden die Selbstkosten des Produkts (Kostenträger) ermittelt. Ziel der Vollkostenrechnung ist es, die Selbstkosten eines Produkts oder einer Dienstleistung zu ermitteln und die Wirtschaftlichkeit z. B. des Eigenbetriebes zu beurteilen.

b) Erläutern Sie kurz den wesentlichen Unterschied der Vollkostenrechnung zur Teilkostenrechnung? (4 P.)

Sie unterscheiden sich in der Art und Weise, wie Kosten auf Produkte oder Kostenträger verteilt werden. Hier sind die wesentlichen Unterschiede:

Bei der Vollkostenrechnung werden die variablen und fixen Kosten auf die Produkte oder Kostenträger verteilt. Damit muss jeder Kostenträger auch seine anteiligen Gemeinkosten tragen. Diese ermittelten Selbstkosten dienen als Grundlage für die langfristige Kalkulation von Preisen für Produkte. (2 P.)

Bei der Teilkostenrechnung werden nur die variablen Kosten auf die Kostenträger verteilt. Die fixen Kosten werden den Produkten nicht zugeordnet. Damit ermittelt man die kurzfristige Preisuntergrenze für ein Produkt. (2 P.)

Im Rahmen des Kirchentages in der Stadt wurden die Kindertageseinrichtungen auch als Unterkünfte genutzt. Hierfür fielen zusätzliche Aufwendungen (z. B. für Reinigung) in Höhe von 20.000 EUR an.

c) Werden diese Aufwendungen als Kosten in der Kosten- und Leistungsrechnung übernommen? Begründen Sie Ihre Antwort. (3 P.)

Es sind keine Kosten (1 P.), da es sich im vorliegenden Fall um einen betriebsfremden Aufwand handelt. (1 P.) Die Reinigung aufgrund der Nutzung der Kindertageseinrichtung als Übernachtungsmöglichkeit für den Kirchentag hat keinen Bezug zum Betrieb Kindertageseinrichtungen. (1 P.)

Durch unsachgemäße Bedienung von Besuchern des Kirchentages entstand ein außerordentlicher Schaden durch Überschwemmung. Für die Beseitigung mussten 5.000 EUR aufgewendet werden. Die Beseitigung des Schadens erfolgt durch die Firma Müller.

d) Werden diese Aufwendungen als Kosten in der Kosten- und Leistungsrechnung übernommen? Begründen Sie Ihre Antwort. (2 P.)

Es sind keine Kosten (1P.), da es sich im vorliegenden Fall um einen außerordentlichen Aufwand handelt. (1P.)

Aufgabe 5 (13 Punkte)

Exemplarisch wird für ausgewählte Einrichtungen ein Betriebsabrechnungsbogen mit den Kostenstellen Nachmittagsbetreuung, Krippe und Kindergarten geführt. An der Nachmittagsbetreuung nehmen 100 Kinder teil, in die Krippe gehen 70 Kinder und der Kindergarten wird von 150 Kindern besucht.

Im letzten Monat wurden folgende Kosten laut Tabelle (siehe Arbeitsblatt 2) ermittelt. Verteilen Sie die Kosten auf die jeweiligen Kostenstellen. Bestimmen Sie die Gesamtkosten und die Kosten pro Platz (Kind). **Nutzen Sie für Ihre Antwort das anliegende Arbeitsblatt 2.**

Arbeitsblatt 2 (Betriebsabrechnungsbogen)

Kostenarten	Monatskosten	Kostenstellen		
		Nachmittags-betreuung	Krippe	Kindergarten
Personalkosten	120.000 EUR	12.000 EUR	60.000 EUR	48.000 EUR
Sachkosten	54.000 EUR	6.000 EUR	6.000 EUR	42.000 EUR
Kalkuatorische Kosten	60.000 EUR	12.000 EUR	18.000 EUR	30.000 EUR
Gesamtkosten	234.000 EUR	30.000 EUR	84.000 EUR	120.000 EUR
Kosten pro Platz (Kind)		300 EUR	1.200 EUR	800 EUR

Aufgabe 6 **9 Punkte**

Die Preisdifferenzierung, also das Zahlen unterschiedlicher Preise für ein Produkt, ist Teil des Marketing-Mix. Um die Gebühren „gerechter“ festzulegen, kann das Instrument der Preisdifferenzierung eingesetzt werden. Nennen Sie drei Arten der Preisdifferenzierung und erläutern Sie diese? Nennen Sie zu jeder Art der Preisdifferenzierung ein Beispiel aus der Verwaltung.

3 Arten nennen und erläutern + Bsp.: je 3 Punkte

1. *Kundenbasierte oder auch persönliche Preisdifferenzierung: Hier werden unterschiedliche Preise für unterschiedliche Kundengruppen angeboten, basierend auf Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Einkommen usw.*
   Beispiel: Unterschiedliche Gebühren für die Kinderbetreuung nach Einkommen gestaffelt

2. *Geographische oder auch räumliche Preisdifferenzierung: Hier werden unterschiedliche Preise in unterschiedlichen geografischen Regionen angeboten.*
   Beispiel: Unterschiedliche Eintrittsgelder für City-Schwimmbäder und Schwimmbäder am Rande der Stadt

3. *Zeitbasierte oder auch zeitliche Preisdifferenzierung: Hier werden unterschiedliche Preise zu unterschiedlichen Zeitpunkten angeboten, beispielsweise Saison- oder Wochenendangebote.*
   Beispiel: Eintritt Frühschwimmer, Eintritt Spätschwimmer, Eintritt für die restliche Öffnungszeit

4. *Mengenbasierte Preisdifferenzierung: Hier werden Rabatte für größere Mengen angeboten, um Kunden dazu zu ermutigen, mehr zu kaufen.*
   Beispiel: Einzelkarte, Zehnerkarte Schwimmbad, Geschwisterkinder

5. *Preisdifferenzierung nach Verwendung (Wasserpreis für Haushalt und Wasserpreis für Gartenbewässerung)*

Aufgabe 7 **6 Punkte**

Beschreiben Sie kurz die Unterschiede zwischen der Fremdfinanzierung und der Eigenfinanzierung!

Die Fremdfinanzierung und die Eigenfinanzierung sind zwei unterschiedliche Arten der Finanzierung für Unternehmen.

***Eigenfinanzierung** bezieht sich auf Geld, das das Unternehmen aus eigenen Mitteln bereitstellt, wie z.B. aus Umsätzen oder durch Verkauf von Vermögenswerten. Diese Art der Finanzierung ist für Unternehmen attraktiv, weil sie keine Schulden aufnehmen und keine Zinsen zahlen müssen.*

***Fremdfinanzierung** hingegen bezieht sich auf Geld, das ein Unternehmen von externen Quellen wie Banken, Anlegern oder anderen Finanzinstituten erhält. Diese Art der Finanzierung ist attraktiv, weil sie das Unternehmen in die Lage versetzt, größere Investitionen zu tätigen, ohne seine eigenen Ressourcen zu verwenden. Allerdings muss das Unternehmen in der Regel Zinsen und eventuell auch Tilgungen für das aufgenommene Kapital zahlen.*

Aufgabe 8 **3 Punkte**

a) *Vermögensaufbau*
b) *Liquidität*
c) *Anlagedeckung*

Stil, Aufbau, Argumentation: 5 Punkte